

**BUNDES-
GYMNASIUM
FELDKIRCH**



*Schuljahr
1949/50*

Jahresbericht

TITELBILD:

**Gemälde an der Außenwand des Gymnasiums
Entwurf von Professor A. Rauch. Ausführung 1948 durch die akad.
Maler A. Rauch und A. Amann in Keim'schen Mineralfarben**

Chronik

des Schuljahres 1949 50

12. September: Das neue Schuljahr beginnt mit den Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen.

15. September: Eröffnung des neuen Schuljahres mit Heilig-Geist-Amt, Ansprache des Direktors an die Schüler und Eintragung in die Klassenlisten.

22. September: Der Elternrat tritt zum erstenmal in diesem Schuljahr zusammen. Es wird die Abhaltung einer allgemeinen Elternversammlung in Aussicht genommen.

6. Oktober: Der Schularzt Dr. Pontesegger beginnt mit der Untersuchung aller Schüler. Diese ärztliche Untersuchung wird nunmehr zweimal jährlich vorgenommen.

8. Oktober: Wahl der Klassensprecher. Die Klassensprecher, die die offiziellen Vertreter der Klassengemeinschaft den Lehrern und dem Direktor gegenüber sind, haben ein verantwortungsvolles Amt. Ein vom Lehrkörper ausgearbeitetes Statut regelt ihre Rechte und Pflichten. Die Bedeutung dieser Wahl wird durch eine über die Lautsprecheranlage verbreitete Rede des Direktors unterstrichen.

11. Oktober: Zwei Maturanten des Jahrganges 1948/49 erhalten nach bestandener Wiederholungsprüfung das Maturazeugnis. Ein Externist wird auf ein Jahr zurückgestellt.

14. Oktober: Elternversammlung im Zeichensaal. Der Direktor spricht über die Entwürfe zu einem neuen Schulgesetz, anschließend allgemeine Aussprache und Ergänzungswahl in den Elternrat. Da der bisherige Vorsitzende Postamtsdirektor Cerkl nicht mehr Schülervater ist, scheidet er aus und an seine Stelle tritt Landesgerichtsrat Dr. Murr.

25. Oktober: Landesschulinspektor Hofrat Dr. Winsauer besucht die Schule.

27. Oktober: Jahreshauptversammlung der Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums. Der bisherige Vorstand mit Prof. Dr. Müller als Obmann wird einstimmig wiedergewählt.

29. Oktober: Die 8. und die beiden 5. Klassen besuchen die Schau der Naturgeschichte Vorarlbergs, Dornbirn. (Siegfried Fußenegger-Museum).

8. November: Schülervorstellung des Theaters für Vorarlberg: Gerhart Hauptmann, „Hanneles Himmelfahrt“.

10. November: Gedächtnisgottesdienst für alle verstorbenen ehemaligen Lehrer und Schüler. Pater Köberl SVD. hält einen spannenden Vortrag mit Lichtbildern über Indonesien.

24. November: Sitzung des Elternrates.

28. November: Ueber Weisung des Bundesministeriums für Unterricht besuchen die Schüler der 3. bis 8. Klasse die Kulturfilmschau „Bilder aus England“.

13. Dezember: Erster Elternsprechttag.

23. Dezember: Goethe-Feier der Schüler. Prof. Dr. Knoll hält die Festrede. Gesangsvorträge und Deklamationen wechseln ab mit Musikstücken eines kleinen Schülerorchesters.

24. Dezember bis 2. Jänner 1950: Weihnachtsferien.

8. Jänner: Der Schülerchor unter Leitung von Herrn Otto Schwindl bringt in einer kirchlichen Feierstunde in der Johanneskirche Weihnachtslieder zu Gehör. Die Aufführung findet bei der zahlreichen Zuhörerschaft ungeteilten Beifall.

3. Februar: Sitzung des Elternrates.

11. Februar: Das erste Semester schließt mit einem Gottesdienst und der Verteilung der Halbjahresausweise. Die anschließenden Semesterferien dauern bis 14. Februar.

15. Februar: Zweiter Elternsprechttag.

24. Februar: Mr. Ruscombe-King vom British-Council hält für die Schüler der 7. und 8. Klasse einen Vortrag über Australien.

1. März: Allgemeine Elternversammlung. Prof. Dr. Krozewski spricht über die Entwicklung des jugendlichen Menschen im zweiten Lebensjahrzehnt. Vorher bringen Schülerchor und Schülerorchester einige Stücke zum Vortrag.

6. bis 11. März: Schiwoche für die Klassen 3 bis 8. Es wird darüber an anderer Stelle eingehender berichtet.

17. März: Die Externistin Anneliese Jäger wird für reif erklärt.

18. März: Das amerikanische Information Center hat uns verschiedene englische und deutsche Tonfilme zur Verfügung gestellt, die im Zeichensaal den Schülern vorgeführt werden. Die Filme, die zum Teil in prächtigen Farben leuchten, erregen lebhaftes Interesse bei den Schülern.

26. März: Beim Dekanatssingen der Kirchenchöre des Dekanates Feldkirch in der Pfarrkirche Frastanz nimmt auch der Schülerchor teil mit einer Kantate von Joh. Seb. Bach.

30. und 31. März: Einkehrtage für die katholischen Schüler.

1. bis 11. April: Osterferien.

24. April: Die Fa. Siemens u. Halske baut eine elektrische Uhrenanlage ein. Die Hauptuhr befindet sich im Konferenzzimmer, Nebenuhren sind für das nächste Jahr in allen Gängen vorgesehen. Von der Hauptuhr aus werden die Klingeln im Schulhaus automatisch betätigt. Durch diese Einrichtung wird endlich der unmögliche Zustand beseitigt, daß der Schuldner alle Pausezeichen geben muß.

3. Mai: Letzter Elternsprechtag.

6. und 8. Mai: Filmvorführungen des Bergführers Birkel über Wintersportgebiete der Schweiz und Vorarlbergs.

11. Mai: Der Schauspieler Karl Josef Häusle hält vor den Schülern Vortragsstunden mit Proben aus klassischen, modernen und heiteren Dichtungen.

13. Mai: Im Rahmen des österreichischen Jugendsingens wird in der Lehrerbildungsanstalt das Talschaftssingen für die Chöre von Großfeldkirch abgehalten. 1200 Jugendliche sind dazu angetreten. Vom Bundesgymnasium singt die 1. Klasse unter Prof. Brandl und der gemischte Schülerchor unter Herrn Otto Schwindl je zwei Lieder.

19. Mai: Bei der feierlichen 1. Sitzung der neugewählten Feldkircher Gemeindevertretung zur Wahl des Bürgermeisters und der Stadträte nehmen mehrere Schüler der beiden obersten Klassen teil.

21. Mai: Beim Landesjugendsingen in Feldkirch schneidet der Schülerchor ehrenvoll ab. Er erhält die Note „sehr gut“ und ist einer der höchst bewerteten Chöre.

26. Mai: Sektionschef i. R. Dr. Bardachzi hält im Saalbau für die älteren Schüler von Feldkirch einen sehr lehrreichen Farbbildervortrag über Adalbert Stifter.

29. Mai: Der Matura-Jahrgang 1925 feiert sein 25jähriges Maturajubiläum.

31. Mai bis 3. Juni: Schriftliche Klausurarbeiten für die Maturanten.

1. Juni: Weisungsgemäß besuchen die Schüler der 4. bis 7. Klasse den englischen Tonfilm „Heinrich V.“.

14. Juni: Turn- und Sportfest der Vorarlberger Mittelschulen in Dornbirn.

19. Juni: Dr. Hirth vom Landesarbeitsamt Bregenz schließt die Maturantenberatung des heurigen Schuljahres ab. Diese Beratung bestand hauer aus einem einleitenden Vortrag Dr. Hirths, worauf sich fast alle Maturanten zur psychologischen Eignungsprüfung nach Bregenz begaben. Den Abschluß bildeten Besprechungen der einzelnen Maturanten mit dem Berufsberater.

20. Juni: Wandertag für alle Klassen.

23. Juni: Letzte Sitzung des Elternrates.

28. Juni: Aufnahmeprüfung in alle Klassen.

30. Juni / 1. Juli: Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz von Landesschulinspektor i. R. Hofrat Dr. Winsauer. (Nachdem Hofrat Dr. Heinrich Winsauer mit 31. 12. 1949 nach langer, überaus erfolgreicher Tätigkeit in den Ruhestand getreten war, wurde im Mai 1950 Prof. Wilhelm Thurnher zum neuen Landesschulinspektor ernannt. Der neue Landesschulinspektor war einst Schüler des Feldkircher Gymnasiums.)

2. Juli: Zeugnisverteilung an die Maturanten, die anschließend unter Führung ihres Klassenvorstandes Prof. Schnitzer eine kleine Maturareise antreten.

4. Juli: Ein kleines Schwimmfest bringt die guten Schwimmer unter den Schülern in edlen Wettstreit.

8. Jul: Schulschluß. Nach altem Brauch vereint zunächst ein feierliches Dankamt Lehrer und Schüler in der Johanneskirche. Bei der anschließenden Schulschlußfeier wird der beste Schüler jeder Klasse mit einem schönen Buchpreis betelt.

Aus dem Schulgeschehen

Der Elternrat

Im Herbst 1947 war zum erstenmal der Gedanke aufgegriffen worden, einen Elternrat ins Leben zu rufen, in welchem Vertreter der Elternschaft gemeinsam mit Lehrern der Schule beraten und im Interesse der Schüler arbeiten sollen. Die Einrichtung des Elternrates ist ja keineswegs neu und an vielen österreichischen Schulen hat sich diese Form der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule in jahrzehntelanger Tätigkeit bereits bestens bewährt. Auch in Vorarlberg gibt es schon an einzelnen Mittelschulen verdienstlich wirkende Elternvereinigungen. Die Möglichkeit, die Eltern in einer eigenen Elternvereinigung zusammenzufassen, wurde an unserer Schule nicht ergriffen, da die Abneigung gegen alles Vereinsmäßige noch zu tief in den meisten Eltern verwurzelt ist. Es wurde in einer allgemeinen Elternversammlung eine Reihe von Persönlichkeiten als Mitglieder des Elternrates vorgeschlagen und auch angenommen. Der erste Vorsitzende des Elternrates war Herr Ing. Seeber, damals Vizebürgermeister der Stadt Feldkirch. Als er im Frühjahr 1948 wegen beruflicher Ueberlastung sein Amt niederlegte, folgte ihm Postamtsleiter Cerkl auf diesen Posten. Im Herbst 1949 wurden der Elternschaft wiederum in einer Elternversammlung verschiedene neue Personen anstelle von ausscheidenden als Mitglieder des Elternrates vorgeschlagen. Den Vorsitz übernahm Landesgerichtsrat

Dr. Walter Murr. Im abgelaufenen Schuljahr bestand der Elternrat aus 12 Vertretern der Eltern, wobei nach Möglichkeit auf die verschiedenen Berufsgruppen der Eltern Rücksicht genommen wurde. Ebenso waren die Eltern der Fahrschüler und die Schülermütter und die Betreuer der Heimschüler im Elternrat vertreten. Dazu kam noch der Direktor und zwei Professoren als Vertreter der Schule. Das abgelaufene Schuljahr kann als das fruchtbarste Tätigkeitsjahr des Elternrates bezeichnet werden. Die Zahl der Sitzungen, die nunmehr alle 2 Monate stattfanden, war größer als in den ersten 2 Jahren. In eingehender Aussprache brachten die Eltern ihre Wünsche und ihre Kritik zum Ausdruck. Gar manches Mißverständnis konnte aufgeklärt und immer eine tragbare Lösung in allen Fragen gefunden werden. Wertvolle Anregungen von Seiten der Eltern wurden von der Direktion zur Kenntnis genommen und in die Tat umgesetzt. Darüber hinaus beschloß der Elternrat, die Schule nach besten Kräften in materieller Hinsicht zu unterstützen. Zu diesem Zweck erließ der Vorsitzende einen Aufruf an alle Schülereltern, ein Schärfflein für die Ausgestaltung der Schule beizutragen. Der Aufruf zeitigte einen schönen Erfolg.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternrat und Direktion fand ihren Niederschlag auch in der Neueinrichtung von Elternrundschreiben, die von der Schule aus an alle Eltern verschickt wurden und in denen verschiedene wichtige Mitteilungen gemacht wurden. Ohne Zweifel wird die segensreiche Tätigkeit des Elternrates im kommenden Schuljahr ebenso wie bisher Elternschaft und Schule verbinden.

Sport und Turnen

Der Turnunterricht wurde im laufenden Schuljahr entsprechend dem Lehrplan durchgeführt. Als besonders hemmend wirkte sich die veraltete und unzulänglich eingerichtete Turnhalle aus. In den ersten Wochen des Schuljahres war die Halle zudem für den Turnbetrieb nicht benützbar, weil infolge des großen Platzmangels eine Klasse dort untergebracht wurde. Doch endlich wurde dieser Uebelstand beseitigt und es gelang auch, den Boden der Turnhalle in einwandfreien Zustand zu bringen, so daß nunmehr auch Bodenturnen möglich wurde. Die im letzten Kriegsjahre ihrer Lederumhüllung beraubten Turngeräte wurden neu bezogen und zwei lederne Sprungmatten angeschafft.

Im Winter wurde der Schisport betrieben, sooft die Schneelage dafür geeignet war. In der Woche vom 6. bis 11. März hielt die Schule 8 Schikurse auf hochgelegenen Hütten ab. Von herrlichem Wetter begünstigt, verliefen die Schikurse überall reibungslos und ohne ernstere Unfälle. Nur unter den Lehrern gab es zwei schwerere Verletzungen: Probelehrer Traugott zog sich eine Gehirnerschütterung durch Sturz von einem Steg in die Ill zu. Beim Versuche, den verletzten Kollegen zu bergen, zog sich Prof. Dr. Müller einen mehrfachen Unterschenkelbruch zu,

der auch am Schluß des Schuljahres noch nicht völlig ausgeheilt war. Für die Schüler und Schülerinnen war der Schikurs ein großes Erlebnis. Durch gegenseitige Hilfe, teilweise Selbstverpflegung und Unterstützung durch die Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums konnten die Kosten in erträglichen Grenzen gehalten werden.

Beim Mittelschulturnfest in Dornbirn am 14. 6. 50 nahmen von unserer Schule 79 Schüler teil. Die Erfolge waren recht zufriedenstellend, da das Bundesgymnasium Feldkirch in der Mannschaftswertung der Oberstufe den I. Rang, in der Mittelstufe den II. Rang einnahm. Im Faustball wurde uns der II. Rang zuteil. In der Einzelwertung waren besonders erfolgreich:

- | | |
|--------------|---------------------|
| Unterstufe: | 4. Kaser Ferdinand |
| | 6. Blum Josef |
| Mittelstufe: | 2. Albus Othmar |
| | 7. Schön Paul |
| Oberstufe: | 4. Schatzmann Ernst |
| | 5. Purtscher Othmar |

Am 4. Juli wurde ein Schwimmwettbewerb aller Altersgruppen im Schwimmbad Felsenau durchgeführt. Der größte Teil der Schüler nahm daran teil. Die Sieger wurden mit Anerkennungspreisen bedacht.

An Wettspielen wurden durchgeführt: im Herbst 1949 Handballspiel gegen die LBA., das wir mit 8:9 verloren. Im Frühjahr 1950 ein Faustballspiel des Untergymnasiums gegen die Stella matutina, das wir 1:6 gewinnen konnten.

Staatsbürgerliche Erziehung

Eine wichtige Aufgabe unserer Schule und der gesamten Lehrerschaft ist in der heutigen Zeit die staatsbürgerliche Erziehung. Besonders in der 8. Klasse werden die Schüler, so wie es der Lehrplan vorschreibt, durch eine eingehende Behandlung der österr. Verfassung in das demokratische Denken eingeführt. Wenn wir das Ziel verfolgen, der wahren Demokratie näher zu kommen, so ist es unsere erste Aufgabe, Männer zu erziehen, die einmal eine solche Demokratie verwirklichen können. Denn das Schicksal der Demokratie hängt nicht von der Güte einer Verfassung ab, sondern vom Geiste und dem guten Willen jener Männer, die vom Volk zu ihrer Handhabung berufen werden. Denn jede Demokratie erfordert Männer mit Selbstdisziplin, Verantwortungsbewußtsein und Toleranz.

Um dieser wichtigen Erziehungsaufgabe besser gerecht werden zu können, wurde in diesem Schuljahr eine Arbeitsgemeinschaft „Gesellschaftslehre“ im Rahmen der staatsbürgerlichen Erziehung eingeführt. Zwei Aufgaben, die voneinander nicht zu trennen sind, sollten dadurch gelöst werden. Das Interesse und die Mitarbeit am öffentlichen Leben

sollte im jungen Menschen geweckt werden und ein Einblick in die Staatsform, ihre wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Struktur sollte dem jungen Menschen gegeben werden, damit er die Notwendigkeit seiner Mitarbeit erkenne und die dazu erforderlichen Kenntnisse für ein Gemeinschaftsleben erwerbe. Diese Aufgaben wurden treffend gelöst, indem sich Männer, die im öffentlichen Leben stehen, in liebenswürdiger Weise bereit erklärt haben, zur Jugend über das Gebiet, auf dem sie arbeiten, zu sprechen. Die Schüler wurden dadurch von der Bedeutung des öffentlichen Wirkens tief beeindruckt, ihr Interesse und ihre Mitarbeit geweckt und sie bekamen einen praktischen Einblick in das Verfassungs-, Verwaltungs-, Rechts-, Kultur- und soziale Leben des Staates. Die von den Schülern in den regen Debatten gestellten Fragen wurden an Beispielen erworbener Erfahrung behandelt und so der Unterricht lebendiger gestaltet. Die rege Mitarbeit der Schüler in den Debatten erweckte den Eindruck, daß ein guter Anfang in der Erziehung von Männern mit Selbstdisziplin, Verantwortungsbewußtsein und Toleranz, wie sie ein demokratischer Staat erfordert, erzielt wurde.

Es sei an dieser Stelle allen jenen nochmals gedankt, die mitgeholfen haben, eine ausreichende Kenntnis und damit ein tiefes Verständnis für den österreichischen Staat, seine Aufgaben und Funktionen bei den Schülern zu erreichen. Den Dank mögen die Schüler jenen nach erfolgter Großjährigkeit durch Erfüllung ihrer Pflicht im Geiste des österreichischen Volks- und Kulturbewußtseins abstatten.

Folgende Herren stellten sich im Rahmen der „Aktuellen Stunde“ als Vortragende zur Verfügung:

Landesgerichtsrat Dr. Leopold Kornexl: „Die Gerichtsbarkeit“.

Direktor Dr. Alexander Diwald: „Das Bankwesen“.

Alois Reiner, Stadtbeamter: „Ueber die Gemeindeverwaltung“.

Kammeramtsdirektor Dr. Lorenz Konzett: „Wesen und Bedeutung der Handelskammer“.

Bezirkshauptmann Dr. Fritz Schneider: „Die Aufgaben der Bezirkshauptmannschaft“.

Finanzkommissär Dr. Fritz Morell: „Das Finanzwesen“.

Facharzt Dr. Ludwig Schauer: „Medizinischer Aufklärungsvortrag“.

NR. Franz Grubhofer: „Ueber den Parlamentarismus“.

Schülerausspeisung

Im abgelaufenen Schuljahr hat das Internationale Hilfswerk der UNICEF in Verbindung mit dem Landesernährungsamt und dem Fürsorgeamt der Stadt Feldkirch seine segensreiche Tätigkeit fortgesetzt. Wenn sich auch die allgemeinen Ernährungsverhältnisse wesentlich gebessert hatten, war diese Ausspeisung trotzdem für viele Schüler eine Notwendigkeit. Ziemlich schwierig stellte sich für manche bereits die

Aufbringung der Regiebeiträge; doch konnte hier durch die Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums tatkräftig nachgeholfen werden. Die Ausspeisung fand allgemeinen Anklang, war besonders für viele Fahrschüler eine große Erleichterung.

Allen Sach- und Geldspendern sowie den gütigen Helfern sei herzlich gedankt.

Schülerchor

Der gemischte Chor des Bundesgymnasiums wurde zu Beginn des Schuljahres 1949-50 einer gründlichen Reform unterzogen. Aeußerlich gesehen, wurden hauptsächlich die Unterstimmen durch Heranziehung weiterer stimmbegabter und am Chorgesang interessierter Schüler der Oberstufe verstärkt. Mit 10 Stimmen im Tenor und 15 Stimmen im Baß war eine solide Basis erreicht. Bei den Oberstimmen mußten die durch die eintretende Mutation oder sonstigen Abgang entstandenen Lücken geschlossen werden. Es ergab sich nun eine Mitgliederzahl von etwas über 60 Sängern und Sängerinnen. Der Chor hatte ein ganz „neues Gesicht“ bekommen. Da den meisten Chorangehörigen das mehrstimmige Singen im gemischten Chor mehr oder weniger fremd war, mußte eine gründliche Chorerziehung und Schulung einsetzen. Von Anfang an wurde Wert auf bewußtes Singen gelegt, da rein gehörmäßiges Singen über ein gewisses primitives Niveau nicht hinausführt. Entsprechend dieser Planung wurde das Programm in der Hauptsache in Richtung auf polyphone Chormusik ausgerichtet. Für die Volksliedpflege standen eine Reihe nach neuen Grundsätzen polyphon bearbeiteter mehrstimmiger Sätze (teilweise mit Instrumenten) zur Verfügung.

Entsprechend der doppelten Funktion des Chores (Schulchor und Kirchenchor) war die Chormusik ziemlich vielseitig. Sie bewegte sich vom Volkslied bis zu den altklassischen Meistern und dem gregorianischen Choral.

Als besondere Veranstaltungen sind ein Weihnachtssingen und die Teilnahme am Landesjugendsingen zu erwähnen, bei welchem letzterem der Chor zu den fünf besten Jugendchören des Landes eingereiht wurde. Im Hinblick auf die große Leistungsfähigkeit der teilnehmenden Chöre und den kurzen Bestand des eigenen Chores ist dies ein stolzes Ergebnis.

Lehrerschaft und Lehrfächerverteilung

1. Walter Stecher, Direktor, lehrte Latein in 6.
2. Dr. Jakob Bell, Professor, lehrte Geschichte in 3, 6, 7, Geographie in 2, 6, 7, Mathematik in 2, Kurzschrift in 4a, 4b. Klassen-, vorstand in 6. Verwalter der Zeitschriften.

3. Fritz Bildstein, Vertragslehrer, lehrte Handarbeit in 1b, 2, Leibesübungen in 2, 5a, 5b, 6, 2. Abteilung (nur im 1. Semester).
4. Karl Brandl, Vertragslehrer, lehrte Musik in allen Klassen. Verwalter der Musikaliensammlung.
5. Wilhelm Bröll, Vertragslehrer, lehrte Geographie in 1a, 3, Leibesübungen in 1a, 2, 5b, 8, Schreiben in 1a, 1b, Handarbeit in 1a, 1b, 2 (je 2. Abteilung). Klassenvorstand in 3.
6. Dr. Albert Brüstle, Professor, lehrte Unterrichtssprache in 5a, 5b, 6, Latein in 7, Kurzschrift in 5, Literaturpflege in 5/6. Klassenvorstand in 7. Verwalter der Lehrerbücherei.
7. Dr. Albert Dörner, Professor, lehrte Latein in 5b, Griechisch in 4a, 7, Englisch in 5b. Klassenvorstand in 4a. Verwalter der altphilologischen Sammlung.
8. Edwin Eggarter, evang. Pfarrer, lehrte evangelische Religion für alle evangelischen Schüler und Schülerinnen der Anstalt.
9. Dr. Josef Fasser, Professor, lehrte Mathematik in 3, 4a, 4b, 5a, 5b, 7, Physik in 7. Klassenvorstand in 5b. Verwalter der physikalischen Sammlung.
10. Walter Fritsch, Professor, lehrte Unterrichtssprache in 7, 8, Englisch in 5a, 7, 8, Englisch-Freikurs (6. Kl.), Literaturpflege in 7, 8. Verwalter der Unterhaltungsbücherei und des Archivs.
11. Elmar Fritz, Professor, lehrte Unterrichtssprache in 1a, Latein in 1a, Französisch in 6, Französisch-Freikurs. Klassenvorstand in 1a. Verwalter für Film und Lichtbilder.
12. Anton Fußenegger, Vertragslehrer, lehrte kathol. Religion in allen Klassen.
13. Dr. Siegfried Haltmeyer, Professor, lehrte Latein in 2, 5a, Griechisch in 8, Geschichte in 2. Klassenvorstand in 5a. Verwalter der Schülerbücherei.
14. Dr. Josef Holzer, Professor, lehrte Unterrichtssprache in 4a, Latein in 4a, Griechisch in 5b und 6.
15. Dr. Arthur Janowitz, Vertragslehrer, lehrte Physik in 3, 5a, 5b, Chemie in 4a, 4b, 7, 8, Naturgeschichte in 4a, 4b. Verwalter der chemischen Sammlung.
16. Dr. Karl Knoll, Professor, lehrte Unterrichtssprache in 4b, Latein in 3, 4b, Griechisch in 3.
17. Dr. Karl Koch, Professor, lehrte Unterrichtssprache in 1b, 2, Geschichte in 4a, 4b, 5a, Geographie in 5a. Klassenvorstand in 2. Verwalter der historisch-geographischen Sammlung.

18. Dr. Georg Krozewski, Vertragslehrer, lehrte philosophischen Einführungsunterricht in 7 und 8 (hauptamtlich in der LBA Feldkirch).
19. Dr. Othmar Längle, Professor, lehrte Geschichte in 1a, 1b, 5b, 8, Geographie in 1b, 4a, 4b, 5b, 8, Turnen in 6 (2. Abtlg.), Gesellschaftslehre in 7 und 8.
20. Dr. Raimund Müller, Professor, lehrte Latein in 1b, 8, Griechisch in 4b, 5a. Klassenvorstand in 4b.
21. Albert Rauch, Professor, lehrte Kunstpflege (Zeichnen) in allen Klassen, Handarbeit in 1a, 1b, 2 (1. Abtlg.). Verwalter der Sammlung für Zeichnen.
22. Dr. Karl Schmidler, Professor, lehrte Leibesübungen in 1b, 2, 3, 4a, 4b, 5a, 6, 7. Verwalter der Turn- und Sportgeräte.
23. Bruno Schnitzler, Professor, lehrte Mathematik in 1a, 1b, 6, 8, Physik in 4a, 4b, Darstellende Geometrie in 6—8 (Freikurs). Klassenvorstand in 8. Verwalter der mathem.-geometr. Sammlung, Leiter der Schulküche.
24. Dr. August Schütz, Professor, lehrte Naturgeschichte in 1a, 1b, 2, 3, 5a, 5b, 6, 7, 8, Physik in 2. Klassenvorstand in 1b. Verwalter der naturgeschichtlichen Sammlung.
25. Otto Schwindl, Vertragslehrer, lehrte gemischten Chor. Kirchenchor und Orchesterübungen.
26. Luise Stöckl, Vertragslehrerin, lehrte weibliche Handarbeit und Leibesübungen für Mädchen in allen Klassen.
27. Dr. Heinrich Abbiederis, Probelehrer, lehrte Unterrichtssprache in 3.
28. Otto Baier, Probelehrer.
29. Fritz Cerkl, Probelehrer.
30. Dr. Elfriede Klien, Probelehrer.
31. Josef König, Probelehrer.
32. Johann Traugott, Probelehrer.
33. Siegfried Zech, Probelehrer.
34. Dr. Gottfried Pontesegger, Schularzt.
35. Bundesbeamter August Meier, Schulwart.
36. Vertragsangestellte Helga Anita Himmer, Kanzleikraft.
37. Vertragsangestellte Trude Hermann, Kanzleikraft.
38. Vertragsangestellter Basil Marte, Schulwart.
39. Vertragsangestellte Elfriede Büberl, Schulwart.

Schulnachrichten

1. Lehrkörper:

a) Pragmatisierung bzw. Uebernahme in die neuen Personalstände:

Elmar Fritz, Professor, gemäß Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Ob/Ng. pers. F-206 vom 19. 12. 1949.

Dr. August Schütz, Professor, gemäß Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Ob/Ng. pers. Sch. 15 vom 19. 12. 1949.

b) Wiederbestellung:

Luise Stöckl, Vertragslehrerin, gemäß Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Ob/Ng. pers. St-1390 vom 23. 9. 1949.

c) Dienstzuweisung:

Vertragslehrer Elmar Fritz, vom Bundesrealgymnasium Bludenz gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Fe pers. F-206 vom 12. 8. 1949.

d) Neubestellungen:

Fritz Bildstein, Vertragslehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Ob/Ng. pers. B-1047 vom 17. 10. 1949.

Chorregent Otto Schwindl, Vertragslehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Pr/Pb/Ng. pers. Sch-448 vom 3. 11. 1949.

Dr. Heinz Abbredederis, Probelehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. pers. A-684 vom 21. 7. 1949; mit Lehrauftrag gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. 818/8 vom 8. 11. 1949.

Otto Baier, Probelehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. 599/1 vom 15. 7. 1949.

Fritz Cerkl, Probelehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. pers. C-1810 vom 31. 10. 1949.

Dr. Elfriede Klien, Probelehrerin, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. pers. K-1814 vom 2. 11. 1949.

Josef König, Probelehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. pers. K-1747 vom 15. 10. 1949.

Johann Traugott, Probelehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. pers. T-1811 vom 31. 10. 1949.

Siegfried Zech, Probelehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Wr/Ng. pers. Z-207 vom 14. 7. 1949.

Religionslehrer Anton Fußenegger, Vertragslehrer, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Ob/Ng. pers. F-376 vom 14. 2. 1950 (war bisher von der Apostol. Administratur Feldkirch als Religionslehrer bestellt).

e) Pensionierung:

Albert Rümmele, Professor, mit Ende Oktober 1949 gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Ob/Ng. pers. R-1262 vom 10. 10. 1949.

f) Lehrpflichtermäßigung:

Dr. Othmar Längle, Professor, gem. Erlaß des LSRfV. Zl. pers. L 380 vom 13. 9. 1949 (Ermäßigung auf halbe Lehrverpflichtung für das erste Semester).

g) Ausscheiden:

Dr. Friedrich Holzer, Probelehrer, mit Ende des Schuljahres 1948/49.

Eduard Eisterer, Probelehrer, mit 15. 11. 1949.

II. Personal:

Dr. Gottfried Pontesegger zum Schularzt bestellt gem. Erlaß des LSRfV. Zl. Dr. Ob/Fe 118/17 vom 31. 8. 1949.

Waltraud Hofbauer, Kanzleikraft, schied mit 1. 10. 1949 aus.

Helga Anita Himmer, war Kanzleikraft vom 3. 10. 1949 bis 4. 3. 1950

Trude Hermann, Kanzleikraft, seit 6. 3. 1950.

Lesestoffe der Fremdsprachen

Latein:

4. a Klasse:

C. Julius Cäsar, 1. und 2. Buch nach der Auswahl aus den Commentarii de Bello Gallico, herausgegeben von F. Rohrer.

Stücke aus „Primitiae Latinae“, herausgegeben von H. Gaßner.

4. b Klasse:

Cäsar, bell. Gal. I. 1—29, II. 15—28, IV, 1—4, VI. 11—28.

5. a Klasse:

Ovid, Metam: Götterversammlung, Die große Flut, Deucalion und Pyrrhy, Dädalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Schlußwort;

Rem. Freuden des Landlebens;

Fasti, 1., 30. Jänner; 13. 23. 24. Februar; 12. April;

Trist. I 3, III 10.

Livius: I 1, 1—11; 2, 3, 1—11; 5, 5—7; 6, 3—4; 7, 1—7.

XXI 4; 30—38, 1—5; 53, 11; 54.

XXII 9, 7—11; 10, 53.

XXIII 11, 7—12, 5.

XXX 29, 5—10; 30; 31; 1—10.

Proben aus altrömischen Schrifttum (altlat. Inschriften, Cato).

5. b Klasse:

Ovid, Metamorphosen: Vorwort des Dichters, die vier Weltalter, die große Flut, Deucalion und Pyrrha, Niobe, Philémon und Baucis, Schlußwort.

Fasti: Am 1. Januar, der 21. Februar, Feralia, der 24. Februar, Regifugium.

Tristia: Selbstbiographie.

Livius: ab urbe condita: XXI. Buch 1—4, 5—12, 18. 30—38.

6. Klasse:

Sallust: bellum Catilinae ganz.

Cicero: in Catilinam oratio I. ganz.

Vergil: Georgika I 1—42 (Einleitung)

IV 149—227 (Der Bienenstaat).

Bukolika 4. Ekloge.

Aeneis VI (Unterweltsfahrt)

aus der Vulgata Psalm 93, Bergpredigt Luc. 6

Paulus ad Corinthios I 13 1—7 und 15 51—57.

Augustinus Confessiones I 1, I 9, I 13, X 4.

De civit. Dei Praefatio, XI 1, XI 3.

7. Klasse:

1. Cic., De imperio Cn. Pompei.

2. Cic., Epist. ad fam.: V 7, 12; XI 27; XII 10; XIV 4; XVI 4; Epist. ad Attic.: III 10; IV 1; VIII 3; IX 11 A.

3. Plin., Epist.: I 1, 9; II 1; III 5; IV 22; VI 16; VIII 6, 16. Ad Traian.: 96.

4. Cic., De divin. II 1, 1—3; Tuscul. I 1—8; de re publ. I 39, 41—45; VI 9—29.

5. Spät-, Mittel- und Neulatein: Gaßner H.: Primiſſae Latinae. Wien 1946: Nr. 6, 14, 15, 23—24, 25—30, 41, 43—53, 56—57, 59—67, 72—79, 82—86.

8. Klasse:

Cicero (De off.) I/11—17, I/47—49, I/110—111, I/117—122, I/130—132, II/4—5, III/21—26, II/89—91.

(Tusc. disp.) I/59—63.

Horaz Ep. I/1, Sat. I/1, Carm. I/11,11, Carm. I/14, 122, Carm. II/3, 14, Carm. III/1, 2, 3.

Tacitus (Germ.) 1—12, 15—16, 19—21; (Agr.) 10—12 (2. T.); (Ann.) XII/66—67, 69; XV/38—40, 43, 44.

Plinius (Briefe) XXXI, XXXII, LXII.

Griechisch:

5. a Klasse:

Xenophon: Anab. Stücke aus dem ersten und zweiten Buch.
Homer: Ilias: I, 1—520.

5. b Klasse:

Chrestomathie aus Xenophon von K. Schenkl, aus der Anabasis: III, IV, aus der Kyropädie: V, VII, aus den Erinnerungen an Sokrates: IV.

Homers Ilias, herausgeb. von W. Krause, 1. Gesang.

6. Klasse:

Homers Ilias, herausgeb. von W. Krause, 1., 2. und 3. Gesang.

7. Klasse:

Homer, Ilias: I, 318—911, XXIII, 1—288.

Odyssee: I, 1—444, IX, 1—566, XXIII, 1—200.

Herodot, Geschichtswerk: I, 1, 23, 28—33, 86—88, 187; II, 68, 78, 113, 121, 123; III, 39—43, 122—125.

Plato, Apologie: 1—4.

8. Klasse:

Platon, Kriton, pag. 47—54; Georgias, pag. 522E—527; Phaidon, pag. 113D—118.

Homer, Odyssee XIII, XIV, XVI, XVIII.

Sophokles, Antigone 1—581, 626—936, 988—998.

Griechische Lyrik, Proben von Tyrtaios, Mimnermos, Theognis.

Englisch:

5. a und b Klasse:

Leseheft, zusammengestellt aus ausgewählten Texten aus dem österr. Lehrbuch: Pesta-Schmid, Engl. Unterrichtswerk I, Wien 1935, das vor 1938 in Oesterreich approbiert wurde, sowie aus Abschnitten aus Texten englischer Autoren.

7. Klasse:

Leseheft, zusammengestellt aus Texten aus den österreichischen Lehrbüchern von:

1. Ellinger-Butler, Engl. Unterrichtswerk IV. Wien 1933,

2. Pesta-Schmid, Engl. Unterrichtswerk III. Wien 1933, sowie aus Abschnitten aus Werken englischer Autoren.

8. Klasse:

Leseheft, zusammengestellt aus ausgewählten Texten aus den österreichischen Lehrbüchern von:

1. Ellinger-Butler, Engl. Unterrichtswerk IV. Wien 1933,
2. Pesta-Schmid, Engl. Unterrichtswerk III. Wien, 1933,
3. Edmund Aschauer, Neuer Lehrgang der engl. Sprache, Wien 1917, sowie aus Abschnitten moderner engl. Autoren.

Französisch:

6. Klasse:

Eugène Labiche et Ed. Martin: Le voyage de Monsieur Perrichon (Comédie en quatre actes) 1948 OeBV., Dr. Springer.

Aufsatzthemen in der Unterrichtssprache der Oberstufe

(Abkürzungen: S = Schularbeit, H = Hausarbeit)

5 a Klasse:

1. Wanderung über herbstliches Land. (S)
2. a) Einrichtung und Arbeitsweise einer Betonmischmaschine (eines Förderkrans usw.)
b) Wie ich mein Fahrrad instand halte.
c) Wie sich die Gemeinde Rankweil einen Sportplatz eingerichtet hat. (H)
3. Wie werben die Geschäftsleute Feldkirchs zum Weihnachtseinkauf? (S)
4. Hut ab vor ihm! (H)
5. Was zieht den Menschen in die Ferne? (S)
6. a) Wie führt Leon in Grillparzers Drama „Weh dem, der jügt!“ seine Aufgabe durch?
b) Wie benehme ich mich, wenn ich einen Schiausflug mache?
c) Wie müssen wir uns auf verkehrsreichen Straßen und Plätzen verhalten? (H)
7. Wodurch lernen wir unsere Heimat am besten kennen? (S)
8. a) Was mein Heimatort Fremden bietet.
b) In welchem Verhältnis stehen in Goethes „Götz von Berlichingen“ die Stände zueinander?
c) Warum schaust du gerne sportlichen Veranstaltungen zu? (H)

5.b Klasse:

1. Morgen in einer Herbstlandschaft. (S)
2. a) Einrichtung und Arbeitsweise einer Betonmischmaschine (eines Förderkrans usw.)
b) Wie ich mein Fahrrad instand halte.
c) Wie sich die Gemeinde Rankweil einen Sportplatz eingerichtet hat. (H)
3. Welche Anforderungen stellt ein gutes Schlagballspiel (Handballspiel, Völkerballspiel usw.) an den Spieler? (S)
4. Wie ich ihn erst richtig kennen lernte. (H)
5. Welche Annehmlichkeiten bietet uns die Elektrizität im Haushalt? (S)
6. a) Wie führt Leon in Grillparzers Drama „Weh dem, der lügt!“ seine Aufgabe durch?
b) Wie benehme ich mich, wenn ich einen Schiausflug mache?
c) Wie müssen wir uns auf verkehrsreichen Straßen und Plätzen verhalten? (H)
7. Warum sollen wir fremde Sprachen lernen? (S)
8. a) Was mein Heimatort Fremden bietet.
b) In welchem Verhältnis stehen in Goethes „Götz von Berlichingen“ die Stände zueinander?
c) Warum schaut du gerne sportlichen Veranstaltungen zu? (H)

6. Klasse:

1. Was bedeutet dir die Klassengemeinschaft? (S)
2. Welches ist dein liebstes Spiel? (H)
3. Eine gesellige Stunde nach Feierabend. (S)
4. Was begründet Vorarlbergs Anspruch, ein Reise-land zu sein, was beeinträchtigt ihn? (H)
5. In der Jugend muß man sich den Stecken schneiden, an dem man sich im Alter halten kann. (S)
6. a) Grillparzers Armer Spielmann. Ein Charakterbild.
b) Ein Buch, das ich liebe. (H)
7. Was halten Sie von einem Menschen, der nur arbeiten kann, wenn eine Sache ihn interessiert? (S)
8. a) Die bauliche Anlage meines Heimatortes.
b) Was ich von einem guten Film erwarte.
c) Welche Art von Selbstbewußtsein soll man gelten lassen? (H)

7. Klasse:

1. Hat es einen Sinn, fremde Sprachen zu lernen, auch wenn man vermutet, daß man sie praktisch nicht brauchen wird? (H)
2. Darf Erwerb der einzige Antrieb zur Arbeit sein? (S)
3. Der Charakter des Helden in Goethes „Egmont“. (S)
4. Ist die Steigerung des Lebenstempos unserer Zeit ein Glück oder ein Unglück? (H)
5. Was verlangst du von einem erzählenden Buch, das dir gefallen soll? (S)
6. Kulturelle Möglichkeiten und Bestrebungen in der Kleinstadt. (S)
7. Versuche, deine Pflicht zu tun, und du weißt gleich, was an dir ist. (Goethe.) (H)
8. Braucht der Mensch Anerkennung? (H)

8. Klasse:

1. Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht (Goethe.) (S)
2. Was für einen Sinn hat es, einen Menschen zu etwas zu zwingen? (S)
3. Wie löst Goethe den Konflikt in seinem Drama „Iphigenie“? (H)
4. Kann man den Willen üben, stählen? (S)
5. a) Fausts innere Entwicklung. (Nach Goethes Faust I.)
b) Daß wir nichts über uns anerkennen wollen, macht uns nicht frei. (Goethe.)
c) Was halten Sie von dem Wort: das Leben bildet Charaktere, nicht die Schule. (H)

Reifeprüfung 1950

Sämtliche 17 Schüler der 8. Klasse einschließlich der 3 Schülerinnen meldeten sich zur Reifeprüfung im Sommertermin 1950 und wurden zugelassen.

Die schriftlichen Reifeprüfungen fanden in den Tagen vom 31. 5. bis 3. 6. statt, die mündlichen unter Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors i. R. Hofrat Dr. Winsauer am 30. Juni und 1. Juli.

Alle Kandidaten konnten für reif erklärt werden, zwei davon mit Auszeichnung. Voll Freude über das gute Gelingen der Prüfungen hißten die Maturanten auf dem Schulgebäude eine weiße Fahne.

Themen der schriftlichen Reifeprüfung im Sommertermin

A. Unterrichtssprache:

1. Dauerndes Glück heißt Tätigkeit.
2. Welche Schönheiten und welchen Reichtum bietet Oesterreichs Natur, welche Größe Oesterreichs Geschichte?
3. Welchen Einfluß haben die Verkehrsmittel der Neuzeit auf die Umgestaltung des menschlichen Lebens ausgeübt?

B. Fremdsprachen:

1. Latein:

Cicero, Laelius de amicitia, § 22—23 (teilweise).

2. Griechisch:

Apostelgeschichte 12, 6—17 (Petrus' Befreiung).

3. Englisch: (3 Kandidaten)

David Hume, „Charakter of Queen Elizabeth“ aus: David Hume, „History of England“, Chap. XLIV, abgedruckt im engl. Lesebuch von L. Herrig-M. Förster, „British Classical Authors“ (1927), S. 279,1 bis S. 280,70.

C. Mathematik:

$$1. \quad 7x^2 + 3y^2 + 5\sqrt{7x^2 + 3y^2 + 30} = 204 \\ 4x + 5y - 9 = 2(5x - 3y).$$

2. In einer arithmetischen und einer geometrischen Reihe stimmen die ersten, zweiten und vierten Glieder überein. Das dritte Glied der arithmetischen Reihe ist um 18 größer als das dritte Glied der geometrischen Reihe. Wie heißen die beiden Reihen? Um wieviel ist die Summe der ersten 20 Glieder der arithmetischen Reihe von der Summe der ersten 15 Glieder der geometrischen Reihe verschieden?

3. Einer Halbkugel ist ein gerader Kegel so eingeschrieben, daß seine Spitze im Kugelmittelpunkt liegt. Die Gesamtoberfläche der Halbkugel ist dreimal so groß wie die des Kegels. Wie groß ist der Winkel an der Spitze des Kegels?

4. Eine Parabel hat die Gleichung $y^2 = 6x$. Eine zweite Parabel hat dieselbe Leitlinie und ihr Scheitel fällt in den Brennpunkt der ersten Parabel. Bestimme das zwischen beiden Parabeln liegende Flächenstück. Wie groß ist das Volumen des Rotationskörpers, wenn dieses Flächenstück um die Y-Achse rotiert?

Die Lehrmittelsammlungen

I. Die Büchereien.

Eine erneute Geldzuweisung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abtlg. Kultur und Unterricht, und durch die Stadtgemeinde Feldkirch hat es möglich gemacht, die Katalogisierung der Büchereien der Anstalt fortzusetzen. Die Erfassung der Titel, die von Herrn Arthur Janowitz sehr umsichtig und fleißig durchgeführt wurde, ist abgeschlossen; der Verfasserkatalog, mit dessen Erstellung die Bücherei zugleich neu aufgestellt wurde, ist in absehbarer Zeit fertig. Am Sachkatalog und am Nummernverzeichnis wird noch eine längere Zeit gearbeitet werden müssen. Alle die vielen Arbeiten, die mit der Neukatalogisierung der Büchereien verbunden sind, konnten nur durch die tatkräftige Mithilfe mehrerer Lehrer der Schule, im besonderen der Frau Dr. E. Klien und der Herren Dr. H. Abbrederis, O. Byer und S. Zech, so weit und so rasch vorangetrieben werden. Die Direktion dankt ihnen für die vielen Stunden, die sie der Durchführung der Arbeiten gewidmet haben.

Der Bestand der Büchereien wurde auch im abgelaufenen Schuljahr durch eine große Zahl von Neueinstellungen vermehrt. Vom Bundesministerium für Unterricht, vom französischen und amerikanischen Informationsdienst sind der Schule zahlreiche bedeutende Bücher zugegangen. Von der „Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ konnten auch heuer wieder größere Mittel zur Anschaffung besonders von Lehrbüchern bereitgestellt werden. Und wieder hat eine Reihe von Privatpersonen ihre Verbundenheit zur Anstalt durch reiche Geschenke bezeugt: Neben anderen besonders Herr Ob.-Reg.-Rat Dr. A. Attlmayr und Herr Medizinalrat Dr. H. Blecha. Das Bundesgymnasium Feldkirch dankt auch an dieser Stelle allen, die mit der Zuwendung von Büchern den Lehrern und Lernenden einen Dienst erwiesen haben.

Im folgenden werden die wichtigsten Neuerwerbungen ausgewiesen. Der Nachweis ihrer Herkunft ist an den Schluß gestellt.

1. Lehrbüchersammlung.

Verwalter: Prof. Dr. S. Haltmeyer.

Außer einzelnen Schulbüchern, die der Anstalt von den Herren Dr. Blecha, Ing. A. Jehly und O. Konzett geschenkt wurden, sind an größeren Erwerbungen, die aus den Mitteln der „Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ und den Leihgebühren des Schuljahres 1948/49 beschafft werden konnten, eingegangen:

- | | |
|--|----------|
| 1. Wollmann-Sernko: Sprachübungen. I. Teil | 30 Stück |
| 2. Plovich, I.: Lesebuch der Weltliteratur. II. Teil | 18 Stück |

3. Rommel, O.: Lesebuch der Weltliteratur. III. Teil	21 Stück
4. Tschulik, W.: Die österr. Dichtung	44 Stück
5. Liber Latinus. I. Teil	31 Stück
6. Prowaznik-Klusacek: Arithmetik und Geometrie. I. Teil	29 Stück
7. Prowaznik-Klusacek: Arithmetik und Geometrie. II. Teil	16 Stück
8. Steinbach, H.: Lehrbuch der Naturgeschichte. I. Teil	11 Stück
9. Steinbach, H.: Lehrbuch der Naturgeschichte. II. Teil	15 Stück
10. Lechthaler-Moißl-Schnabel: Lieder fürs Leben	20 Stück
11. Janda, A.: Allgemeine Geschichte des Altertums	17 Stück
12. Homer: Ilias. Hg. Cauer-Krause	35 Stück
13. Hauptmann, G.: Bahnwärter Thiel	30 Stück
14. Menge, H.: Langenscheits Taschenwörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. I. Teil	10 Stück

2. Schülerbücherei

Verwalter: Prof. W. Fritsch.

Gesamtbestand: 479 Nummern.

Im Laufe des Schuljahres wurde der ganze Bestand katalogisiert, an alle Klassen wurden gedruckte Verzeichnisse ausgegeben.

Sämtliche Bücher erhielten einen haltbaren Schutzzeinschlag.

Der Zuwachs betrug 42 Nummern; davon kamen der Schule 23 Nummern, zumeist französische Sprachtexte, vom Französischen Informationsdienst zu, 17 wurden aus Mitteln der „Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ beschafft.

3. Lehrerbücherei

Verwalter: Prof. Dr. A. Brüstle.

Zahl der Neueinstellungen: 145 Nummern (ohne Zeitschriften und Fortsetzungswerke).

Die wesentlichsten Neuerwerbungen:

a) Zeitschriften und Fortsetzungswerke:

15. Kraßnigg-Simonic: Erziehung und Unterricht.
16. Oesterr. Jugendinformationsdienst.
17. Junges Volk.
18. Anzeiger für die Altertumswissenschaft, hg. v. der österr. humanistischen Gesellschaft in Wien.
19. Montfort. Zeitschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs.
20. Universum. Welt, Wissen, Fortschritt.
21. Jahrbuch d. Hist. Vereins des Fürstentums Liechtenstein. 49. Bd.
22. Berge und Heimat. Alpine Monatsschrift. Geleitet von W. Flaig.
23. Adler. Zeitschrift für Genealogie und Heraldik.

24. Musik-Erziehung. Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Oesterreichs.
25. Life. International Edition.
26. Readers Digest.
27. Schule und Beruf. Heft 8—25.
28. Oesterr. Akademie der Wissenschaften in Wien: Sitzungsberichte und Anzeiger.
29. Staub-Tobler: Schweizerisches Idiotikon.
30. Thesaurus linguae Latinae: V, 2, fasc. 11. VIII., fasc. 5.
31. Vorarlberger Landesmuseumsverein. Jahrbuch 1948 und 49.
32. Leibesübungen und Leibeserziehung.
33. The Atlantic.
 - b) Einzelwerke:
 - Philosophie, Pädagogik:
34. Blondel Charles: Einführung in die Kollektivpsychologie. Wien 1948.
35. Erziehungsforschung und ihre Bedeutung in der Unterrichtspraxis. Hgb. Nationale Erziehungsgesellschaft der Vereinigten Staaten. Wien 1949.
36. Philipon P Michael: Die geistliche Lehre Schwester Elisabeths von der Heiligsten Dreifaltigkeit. Wien 1948.
 - Sprachen und Literaturkunde:
37. Kindermann Heinz: Lexikon der Weltliteratur. Wien-Stuttgart 1950.
38. Die Sprache, Zeitschrift für Sprachwissenschaft. 1. Bd. Wien 1949.
39. Horaz, Ausgewählte Werke. Uebersetzt von H. Gaßner. Wien 1946.
40. Hiltbrunner Otto: Kleines Lexikon der Antike, Bern 1946.
41. Carcopino Jerome: Das Alltagsleben im alten Rom zur Butezeit des Kaisertums. Innsbruck-Wien 1949.
42. Pöschl Viktor: Die Dichtkunst Virgils. Innsbruck-Wien 1950.
43. Schönherr Karl: Gesammelte Werke. Wien 1948.
44. Hofmannsthal Hugo von: Lustspiele I u. II, Stockholm 1947.
45. Stelzhammer Franz: Ausgewählte Dichtungen, Wien 1948
46. Trakl Georg: Die Dichtungen. Salzburg 1938.
47. Weinheber Josef: Wien wörtlich. Salzburg 1948.
48. Koch G.: Alemannisches. 1. u. 2. Folge. Bregenz 1931 f.
49. Lichtenberg G. Chr.: Vermischte Schriften. Göttingen 1867.
50. Wildenbruch E. v.: Ausgewählte Werke. Berlin 1919.
51. Kleines literarisches Lexikon. Bern 1946—48.
52. Festschrift zum 200. Geburtstag Goethes. Wien 1949.
53. Heusler Andreas: Nibelungensage und Nibelungenlied. Dortmund 1923.
54. Wiener Renaissance. Hg. v. O. Rommel. Wien-Zürich, o. J.
55. Nadler Josef: Franz Grillparzer. Vaduz 1948.
56. Herzog-Banaletti: Französisch in 14 Lieferungen.
57. Rolland Romain: Musikalische Reise ins Land der Vergangenheit. Innsbruck-Freiburg-München 1949.

58. Moliere: Komöden. Wien 1947.
59. Balzac Honore de: Modeste Mignon. Wien 1947.
60. Anouilh Jean: Antigone — Medea — das Weib Jesebel — Romeo und Jeanette. Vier Stücke von einst und jetzt. Freiburg-München-Innsbruck 1949.
61. Miles Dudley: Literature and Life in America. Chicago 1948.
Geschichte, Geographie:
62. Theimer Walter: Lexikon der Politik. Bern 1947.
63. Lechtaler Alois: Weltgeschichte in Lieferungen. Innsbruck-Wien 1949.
64. Aulim Lehrbriefe. Geschichte u. Geographie. St. Pölten-Wien o. J.
65. Sombart Werner: Der moderne Kapitalismus. München 1922.
66. See Henri: Die Ursprünge des modernen Kapitalismus. Wien 1948.
67. Briefe Kaiser Franz Josephs an Frau Katharina Schratt. Wien 1949.
68. Stöger: Verfassung und Bürgerkunde der Republik Oesterreich.
Wels o. J.
69. Der österreichische Bauer. Wien 1949.
70. Schatzkammer Oesterreich. Wien 1948.
71. Veiter Theodor: Gesetz als Unrecht. Wien 1949.
72. Reuchlin H.: Geschichte Italiens. Leipzig 1859.
73. Bilgeri Martin: Der Bodensee und seine Bewirtschaftung. Bregenz 1948.
74. Nägele Hans: Das Textilland Vorarlberg. Dornbirn 1949.
75. Schwarz Arthur: Heimatkunde von Vorarlberg. Bregenz 1949.
76. Festschrift St. Gebhard. Bregenz 1949.
77. Feldkirch, Die österreichische Stadt am Alpenrhein. Feldkirch 1949.
78. Fischer Alois: Das neue Weltbild in geographisch-statischer Darstellung. Wien 1949.
79. Burgstaller Sepp: Allgemeine Erdkunde. Wien o. J.
80. Waschler Hans: Skizzen für den Unterricht in der allgemeinen Geographie. Wien 1949.
81. Alpengeographische Studien. Innsbruck 1950.
Mathematik, Naturwissenschaften:
82. Müller E.: Lehrbuch der darstellenden Geometrie. Wien 1948.
83. Hatschek Hans: Astronomisches Skizzenbuch. Linz 1947.
84. Strauß Ferdinand: Naturfibel. Wien 1948.
Kunst- und Musikerziehung:
85. Högler Fritz: Geschichte der Musik von der Wiener Klassik bis zur Gegenwart. Wien 1949.
86. Hink Friedrich: Der Handarbeitsunterricht für Knaben. Wien 1949.
Sonstiges:
87. Olympia, Fest der Völker, St. Moritz-London 1948. Wien 1948.
88. Schütz W.: Die neuzeitliche Turnhalle. Braunschweig 1927.
89. Haager Karl: So kürzt der Praktiker! Oesterreichisches Wörterbuch der Rede- und Debattenschrift. Wien 1946.

Nachweis der Herkunft:

a) Geschenke:

- Akademie der Wissenschaften in Wien: 28.
✗ Attlmayr A., Dr.: 49, 50, 56, 72 u. v. a.
✗ Berchtold J., Buchhändler, Götzis: 55, 85.
✗ Blecha H., Dr.: 48 u. v. a.
Bundesministerium für Unterricht: 35, 38, 39, 43, 44, 45, 43, 47,
52, 54 u. v. a.
Französischer Informationsdienst: 34, 36, 57, 58, 59, 60, 66 u. v. a.
✗ Ganahl H., Fabrikant: 74.
✗ Histor. Verein des Fürstentums Liechtenstein: 21.
✗ Kiss A., Baron v.: 67.
✗ Manner, A., 33 u. a.
✗ Marxer L., Dr., Justizrat: 40.
✗ Ritter R., Dr., Hofrat: 25, 26.
✗ Rümmele A., Prof.: 88
✗ Unterberger F., Buchhändler: 77.
U. S.-Information Center: 61 u. a.
Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums: 1—3, 5—9,
11, 12, 41, 63 u. a.
✗ Verfasser, Geschenk der: 71, 83. *Dr. Rudolf Hummel*
Verlagsspenden: 17 u. v. a.

b) Kauf:

4, 10, 15f, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 27, 29, 30, 31, 32, 37, 42, 51,
53, 62, 64, 65, 68, 69, 70, 73, 75, 76, 78, 49 80, 81, 82, 84, 86, 87, 89 u. a.

Die Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte

Vom wertvollen alten Bestand der Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte ist zum Glück der größte Teil erhalten geblieben. Schäden und Einbußen waren in der Kriegszeit natürlich nicht ganz zu vermeiden. Die Reinigung, Instandsetzung und Neuordnung der ganzen, umfangreichen Sammlung ist eine Aufgabe, die in langer Arbeit erst zum Teil bewältigt werden konnte.

Die reichhaltige Mineraliensammlung ist über ihren Zweck als Unterrichtshilfe hinaus wissenschaftlich wertvoll. Die alten Sammlungen von Stopfpräparaten, Spirituspräparaten und Wandtafeln sind ziemlich umfassend und für den Unterricht gut verwendbar.

Daß natürlich mancher Wunsch noch offen bleibt, ist selbstverständlich nach den langen Jahren, in denen nicht einmal an die notwendige Pflege und Instandsetzung, geschweige denn an Neuanschaffungen gedacht werden konnte.

Die ärgste Lücke war der völlige Mangel an optischer Ausrüstung. Auf diesem Gebiet konnte im heurigen Schuljahr mit der Anschaffung eines Reichert-Labormikroskopes ein wichtiger erster Schritt getan werden. Folgen muß noch eine Einrichtung zur Projektion mikroskopischer Präparate und eine Anzahl von Hand- und Stativlupen. Auch die vorhandene ältere Fachliteratur konnte erst zum Teil durch neue Werke ergänzt werden.

Nur die Unmöglichkeit der Beschaffung und der Mangel an Geldmitteln haben bisher die Ausstattung der Sammlung mit modernen Lehrbehelfen behindert. Die Schule wird jedenfalls alles unternehmen, um den so lange Zeit unmöglichen Ausbau ehestens nachzuholen.

Unterstützungswesen

Am Ende des Schuljahres soll ein kurzer Ueberblick darüber gegeben werden, was während dieser Zeit an Unterstützungen den Schülern unserer Anstalt geboten werden konnte. Daß die finanziellen Schwierigkeiten bei sehr vielen Schülereltern heutzutage sehr groß sind, braucht nicht erst dargelegt zu werden. Eine der brennendsten Fragen ist stets die Beschaffung von Schulbüchern. Die Schülerbücherei war in der Lage, im Verlaufe dieses Schuljahres ihren Bestand an Leihbüchern um 42 Exemplare zu erhöhen. Auch die Unterhaltungsbücherei konnte durch einige wertvolle Bände vermehrt werden. Bei schulischen Veranstaltungen, die der körperlichen Ertüchtigung dienten (Schiwoche, Wandertage, Wettturnen), wurden minderbemittelte Schüler soweit unterstützt, daß ihnen eine Teilnahme möglich war. Auch in manchen einzelnen Fällen, wo es der Hilfe bedurfte, konnte Unterstützung geboten werden.

All das war nur möglich dank des altbewährten Opfersinnes der Freunde und Gönner des Gymnasiums. Ein herzliches Dankeswort sei an dieser Stelle allen jenen gesagt, die bei der letzten Sammlung in Feldkirch wohlwollend und reichlich gespendet haben. Eine namhafte Summe Geldes floß uns auch aus den Jahresbeiträgen und den zusätzlichen Spenden der Mitglieder der Vereinigung zu. Gedankt sei noch all denen, die durch Gewährung von Kosttagen und direkter Unterstützung einzelner Schüler geholfen haben. Mit diesem Danke sei die Bitte verbunden, die vielen und großen Wohltäter der Anstalt mögen auch im kommenden Schuljahre ein offenes Herz für bedürftige Studenten haben.

Für die Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums,

Der Obmann.

Liste der Spender:

S 5.—:

Aberer Ferdinand, Haugsdorf
 Amann R., Rankweil
 Bösch J., Rankweil
 Bischof H., Meiningen
 Burtscher G. Dr., Bludenz
 Berchtold A., Altenstadt
 Blum E., Lehrer, Höchst
 Benzer J. M. Dr., Bregenz
 Dobler Jakob, Schwarzach
 Dejako Karl, Innsbruck
 Ellensohn J., Kapl., Dornbirn
 Ender Rudolf, Dr. Ing., Wien
 Fries Wilhelm, Rekt., Lauterach
 Fink Eduard, Feldkirch
 Gohm H., Pfarrer, Mäder
 Gantner H., Prof., Bludenz
 Hefel Werner, Feldkirch
 Hinterholzer J. Dr., Feldkirch
 Hinteregger W. Dr., Satteins
 Hinteregger G., Satteins
 Haffner Albert, Ing., Wien
 Kraher Dr., Feldkirch
 Küng J. Dr., Feldkirch
 Knünz H., Pfarrer, Silbertal
 Kuhn H., Wien
 Lindner J., Feldkirch
 Mähr Hansjörg, Tisis
 Müller Anton, Braz
 Nesensohn J., Kapl., Wolfurt
 Rusch Sepp, Tisis
 Stadler Friedrich Dr., Wien
 Seidler H. Dr., Innsbruck
 Sonweber Erich Dr., Feldkirch
 Simma M. Dr., Satteins
 Schratz W., Kapl., Bregenz
 Vogt H., Feldkirch
 Wressnig H. Dr., Bludenz
 Walch Josef, PA.-Dir., Bludenz
 Weirather Hugo, Feldkirch
 Wildanger Gebhard, Steg
 Wüschner V., Feldkirch
 Witzemann H., Bludenz
 Wolf Fr., Dipl.-Kfm., Innsbruck
 Wiederin W. Dr., Feldkirch

Benda Oskar, Feldkirch
 Burtscher Oskar

Fehr Erwin
 Feurstein Josef
 Flöbller Anton
 Golob Josef
 Gragl Adalbert
 Hagen Anna
 Handel Leo
 Härtenberger Othmar
 Heller Maria
 Katzenmayer Gustav
 Kerber u. Co.
 Krupica Linus
 Lange Karl
 Leichte Hans
 Mayer Peter
 Malin Ludwig
 Matt Hugo
 Meisl Julius AG.
 Musmeci Luigi
 Natter Karl
 Oehry Franz
 Parolini Anton
 Pezzeri Maria
 Pircher Wilfried
 Rager Hans
 Schneider Georg
 Ritter Eugen
 Rosenberger Josef
 Schallegger Finy
 Schlocker Rosy
 Schobel Franz
 Gasthof Sonne
 Taschdjan Artin
 Wendel Andreas
 Wewers Johann
 Zimmermann Hubert
 Zündel Maria

S 10.—:

Amann Franz Dr., Götzis
 Amann A. Dr., Dekan, Bludenz
 Amann R., Kaplan, Göfis
 Blecha H. Dr., Feldkirch
 Burtscher J., Pfarrer, Möggers
 Bischof F., Tierarzt, Rankweil
 Brugger A., Mgr., Matrei
 Baur A. Dr., Bludenz
 Batlogg A., Haselstauden

Constantini O. Dr., Linz
 Cinglar W., Bludenz
 Campestrini E., Thüringen
 Dicht J., Innsbruck
 Drexel K., Pfarrer, Batschuns
 Ellensohn A., Pfarrer, Ludesch
 P. Fetzl Albin, Wien I.
 Feuerstein J. Dr., Feldkirch
 Fenkart O., Tierarzt, Feldkirchen
 Frick G. Dr., Rankweil
 Friack W., Feldkirch
 Gut J., Pfarrer, Götzis
 Gattringer H. Dr., Feldkirch
 Grutsch F., Feldkirch
 Gaßner J. Dr., Hohenems
 Gunz, Pfarrer, Tisis
 Heinzle J., Architekt, Wien V.
 Hartmann J. Dr., Garsella
 Hopfner K., Lehrer, Bezau
 Hämmerle H. Dr., St. Anton
 Hepp F., Feldkirch
 Hämmerle W. Dr., Feldkirch
 Himmer A., Feldkirch
 Hartmann W., Pfarrer, Bizau
 Hörburger F. Dr., Salzburg
 Janner H. Dr., Au
 Ilg H., Kom.-Rat., Feldkirch
 Keckeis J. Dr., Bludenz
 Kleiner L. Dr., Feldkirch
 Konzett L. Dr., Feldkirch
 Kopf M. Dr., Rötis
 Kaufmann F. Dr., Schwarzenberg
 Konzett N., Bregenz
 Lins B. Dr., Lanebach
 Müller G. Dr., Wien
 Melter W., Feldkirch
 Müller R., Ing., Bregenz
 Müller G. Dr., Wien
 Müller L., Ing., Röns
 Neuschmid J., Feldkirch
 Nebesky O. Dr., Salzburg
 Nöbl A. Dr., Innsbruck
 Pontesegger G. Dr., Feldkirch
 Penninger J. Dr., Wien
 Pöll K., Bregenz
 Pezzei J., Feldkirch
 Ritter G. Dr., Rankweil
 Rafaseder F. Dr., Wien
 Ritter W., Feldkirch

Rauch J., Studienrat, Feldkirch
 Rheinberger A., Bludenz
 Reith M., Feldkirch
 Rödiger H., Kindberg-Dörfl
 Seeberger F. Dr., Imst
 Schneider F. Dr., Bregenz
 Schuler A. Dr., Innsbruck
 Schwarzmann E., Lustenau
 Stadelmann J. Dr., Feldkirch
 Schönsleben G. Dr., O.-Oe.
 Thaler J., Lehrer, Wattens
 Uhlig M. Dr., Salzburg
 Vinzenz J. Dr. Ing., Feldkirch
 Vonach A. Dr., Bregenz
 Veiter Th. Dr., Feldkirch
 Wöss J., Kooperator, Frastanz
 Walch H. Dr., Dornbirn
 Zipper A., Ing., Innsbruck
 Zerlauth Th., Feldkirch

Andergassen Hermann, Feldkirch
 Büchel Paul
 Burger Erna
 Bürkle Franziska
 Cigrovsky Leonhard
 Comploy Julie
 Dieterle Maria
 Dünser Franz
 Ender Ferdinand
 Euschina Anny
 Faccenda Frieda
 Gnaiger Oskar
 Gohm Anton
 Gopp Katharina
 Greber Josef
 Hämmerle Luise
 Handel-Photo
 Haselwandter Maria
 Himmer Ernst
 Hinterholzer Maria
 Hoch Ernst
 „Hüco“
 „Humanic“
 Jussel Paul
 Jutz Franz Josef
 Lanzelin Malie
 Lingg Eduard
 Mayer Agnes
 Mayer Hermann

Marte Ernst
 Mähr Rudolf
 Moosmann Karl
 Müller Maria
 Pehersdorfer Hans
 Pircher Anny
 Reichard Josef
 Reinisch Josef
 Scheel Rudolf
 Schedler Anton
 Schnell Jakob
 Spar- und Darlehenskasse
 Stengele Richard
 Steiner Paul
 Summer Fidel
 Thurnwalder Paul
 Tiefenthaler Klara
 Valaster Georg
 Wiener Allianz, Vers.-Gesellschaft
 Zimmermann, „Andreas-Hoferstube“

S 15.—:

Hammerer G., Feldkirch
 Schejer F., Pfarrer, Hard

Dobler Raimund, Feldkirch
 Knapp Georg
 Oberhöller Franz

S 20.—:

Blum E., Ing., Bregenz
 Concin A., Bludenz
 Eiler J., Katechet, Götzis
 Frischmann Toni, Feldkirch
 Furxer E., Feldkirch
 Gabriel H., Lehrer, Hard
 Huber Alfred, Dipl.-Kfm. Wien
 Huber R. Dr., Bregenz
 P. Hauschel C., Feldkirch
 Juen Ferdinand, Pfarrer, Gisingen
 Kaser Fini, Feldkirch
 Koch Karl Dr., Feldkirch
 Kilga H., Ob.-Finanzrat, Feldkirch
 Ludescher G. Dr., Feldkirch
 Loacker H., Ing., Götzis
 Längle N. Dr., Götzis
 Manhartsberger N., Ing., Feldkirch
 Meusburger G., Dr. Ing., Feldkirch

Mähr J., Tisis
 Netzer Emil, Prof., Feldkirch
 Ostermann K., Oberlehrer, Galtür
 Ritter P. Dr., Au
 Schwarz F., Straß, Steiermark
 Schöch F. Dr., Rankweil
 Schmid K. Dr., Hohenems
 Schandl A., Kooperator, Feldkirch
 Scheidle K., Msgr., Bregenz
 Tiso Quido, Feldkirch
 Tiefenthaler J., Feldkirch
 Willi G., Kaplan, Schwarzenberg
 Winter A., Kaplan, Rankweil

Bechtler Josefine, Feldkirch
 Bierbaumer Otto
 Bildstein Karl
 Briem Mathilde
 Brunner Karl
 Deutschmann Lorenz
 Drexel Reinhold
 Eisenegger Anton
 Geschw. Furtenbach, „Löwen“
 Grabher Alfred
 Grebmer v. Eduard
 Großschaedl Oskar Dr.
 Haller Kurt
 Hammerer Gebhard
 Heim Franz
 Kappelsberger Hilde
 Keck F. Josef
 Krimmer Irma
 Malin Magnus
 Meik August
 Moser Max
 Müller Andreas
 Müller Jakob
 Müller J.
 Nocker Gebhard
 Pfanner Karl
 A. Pümpel u. Co.
 Reisecker Heinrich
 Rummer Edmund
 Rhomberg „Photo“
 Rinderer Alois
 Seeger Anna
 Siebenhüter Paul
 Tagwerker „Schuhhaus“

Walter Mizzi
Weinzierl Mathilde
Weiß Gebr.
Wehinger Josef
Winkel Fr.

S 25.—:

Moll Benno, Feldkirch

S 30.—:

Birkel H., Bregenz
Frick Thomas, Leogang
Getzner J., Ing., Bludenz
Hefel Georg, Feldkirch
Lang R. Dr., Gisingen
Lenzi Candido
Rheinberger A. Dr., Wien
Schöpfer A., Gen.-Dir., Hall
Schreiber M. Dr., Altenstadt
Willam W. Dr., Egg

Bank f. Tirol u. Vorarlbg., Feldkirch

Furténbach v. Paul
Kiene Theobald
Köb Leopold
Mäser Hermann
Milchhof
Pitschmann, Musikhaus
Rhombert J. u. Söhne
Verbandsmühle

S 40.—:

Blecha H. Dr., Feldkirch
Rüscher A., Direktor, Feldkirch
Seeber H. Dr., Feldkirch

S 50.—:

Burtscher Q. Dr., Hohenems
Bernhard T., Kaplan, Hörbranz
Grebmer v. H. Dr., Innsbruck
Gaßner Andre, Fabrikant, Bludenz
Hansmann L., Dipl.-Kfm., Feldkirch
Jutz J. Dr., Prim., Kirchdorf
Jusa R. Dr., Feldkirch
Kiss A., Leg.-Rat, St. Gilgen
Labak E., Wien, XIV.
Metzler H., Dentist, Feldkirch
Perlhefter Max, Feldkirch
Treitner J., Dekan, Dornbirn

Creditanstalt, Feldkirch
Fuchs Hans, Baumeister
Häusle Josef's Nachfg.
Janauer's Erben
Müller August u. Co.
Stockler Anna

S 60.—:

Mayer Fritz, Feldkirch

S 100.—:

Böhler Georg, Feldkirch
Getzner, Mutter u. Co., Bludenz
Meusburger F., Pfarrer, Fußach
Scheidle Josef, Feldkirch

Mayer G. A., Feldkirch
Sparkassa „Feldkirch“
Steinhauser Othmar

S 150.—:

Unterberger F., Feldkirch

Das neue Schuljahr 1950/51

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 11. September 1950, mit **Aufnahmsprüfungen** in alle Klassen. Die Anmeldungen hiezu können bis zum September vorgenommen werden. Am Dienstag, den 12. September, versammeln sich um 8,00 Uhr alle Schüler, die eine Wiederholungs- oder Nachtragsprüfung abzulegen haben, im Schulhause. Donnerstag, den 14. September, wird das Schuljahr mit dem Heilig-Geist-Amt um 8.00 Uhr eröffnet. Anschließend versammeln sich die Schüler in ihren Klassenzimmern.

Dank

Im Rückblick auf das vergangene Schuljahr erfüllt die Direktion eine heilige Pflicht, indem sie allen Behörden, Vereinigungen und Personen, die die Schule gefördert haben, den herzlichsten Dank ausspricht. Der Dank gebührt zunächst der Stadt Feldkirch, die in Erfüllung einer alten Zusage das Heizmaterial auch für die neue Zentralheizung beistellte und auch sonst den Bestrebungen der Schule in jeder Weise entgegenkam. Ein Wort des Dankes muß auch dem Landeshochbauamt Feldkirch und vor allem den Herren Oberbaurat Ing. Herles und Bautechniker Otto Xander gesagt werden für die liebevolle Fürsorge, mit der sie planmäßig das Schulgebäude schöner, moderner und wohlicher gestalteten. Möge es den vereiften Bemühungen der Direktion und des Hochbauamtes gelingen, endlich durch Erstellung eines Anbaues der dringenden Raumnot der Schule ein Ende zu machen.

Eine große Hilfe für die Schule war wieder wie im verganenen Jahr die Tätigkeit der Vereinigung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums. Allen Mitgliedern und Förderern sei der Dank der Schulleitung im Namen aller beteiligten Studenten ausgesprochen. Nicht zuletzt aber sollen all die namenlosen Wohltäter genannt sein, die in uneigennütziger Hilfsbereitschaft bedürftigen Studenten durch Kosttage, Monatsgelder und auf manche andere Weise halfen.

4. b Klasse

Amann Hermann, Schnifis
Häfele Roland, Nenzing
Jutz Josef, Nenzing
Kerber Werner, Schaan
Knünz Fritz, Röthis
Linder Sigmund, Rankweil
Lindner Werner, Feldkirch
Markovits Robert, Mannersdorf
Möller Wolfgang, Wien
Müller Erich, Feldkirch-Gisingen

*Murr Walter, Dornbirn
Näf Walter, Unterwasser
Neuschmid Kurt, Innsbruck
Novacek Hans, Meran
*Schmid Helmut, Warth
Seidlich Wernfried, Braunau
Tiso Bruno, Feldkirch
Tschamon Herbert, Nenzing
Winder Gebhard, St. Veit/Glan
Xander Gottfried, Feldkirch

5. a Klasse

Amann Friedrich, Schnifis
Goldner Hans, Feldkirch
Milde Helmut, Uttendorf
Müller Rudolf, Feldkirch-Tisis
Murr Rudolf, Dornbirn
Nachbaur Elmar, Fraxern
Novzari Bahram, Wien
Penninger Hans, Feldkirch-Tosters
Reindl Josef, Längenfeld

Rützler Lothar, Ludesch
Summer Edwin, Viktorsberg
Thurnher Gerald, Bludenz
Walla Wilfried, Frastanz
*Bischof Maria, St. Pölten
Küng Ingeborg, Dalaas
Seeger Helga, Wien
Sittner Dorothea, Rankweil

5. b Klasse

Bachmann Josef, Rankweil
Bernhard Franz, Bregenz
Eggarter Heinrich, Ruzenmoos
Eß Günther, Feldkirch
*Frick Julian, Leogang
Furtenbach Albert, Feldkirch-Levis
Giesinger Alfons, Düsseldorf
Herles Gernot, Feldkirch
Keckeis Gerold, Röthis
Knoll Karl, Feldkirch

Längle Erik, Wien
Müller Gerold, Feldkirch
Oberhauser Meinrad, Bernegg
Plörer Ivo, Innichen
Pümpel Bruno, Feldkirch
Raudaschl Hans, Feldkirch
Schmidle Josef, Frastanz
Summer Hugo, Weiler
Walla Roland, Frastanz

6. Klasse

Albus Othmar, Czernowitz
Angel Walter, Bregenz
Berchtold Martin, Feldk.-Altenstadt
Bergmeister Otto, Feldkirch
Bitschnau Peter, Schruns

(Büchle Edgar, Feldkirch)
Engljähringer Rigobert, Feldkirch
Fuchsreiter Erich, Feldkirch
Ginzel Walter, Warnsdorf
Gut Anton, Feldkirch

Kathan Ewald, Fraxern
Kielwein Kurt, Wattens
Klien Norbert, Hohenems
*Küng Wolfgang, Dalaas
Kuhn Hubert, Rankweil
*Lechner Klaus, Bludenz
Oberberger Egon, Lustenau
Perlhefter Norbert, Feldkirch
Plörer Werner, Innichen
*Ritter Elmar, Rankweil

*Schön Paul, Brünn
*Stadelmann Robert, Altach
Stolz Markus, Rankweil
Sutterlüty Hans, Egg
Trunk Ferdinand, Kennelbach
Walla Erich, Frastanz
(Zeller Karl, Zirl)
Eggarter Ingrid, Ruzenmoos
Gorbach Waltraut, Feldkirch-Tisis
*Lang Esther, Bregenz

7. Klasse

Beck Franz, Schaan
Bell Hermann, Götzis
Berchtold Wolfgang, Laterns
Bilz Heinrich, Rottweil
Duelli Arnold, Schnifis
Feurstein Helmut, Bregenz
Hefel Herbert, Feldkirch
Ilg Rudolf, Feldkirch
Keßler Othmar, Gaschurn
Kunkel Wolfgang, Feldkirch
Machold Rainer, Troppau
Mandl Johann, Feldkirch
Merhar Johann, Feldkirch

Pfanner Elmar, Feldkirch
Pöder Heinrich, Sulz
Purtscher Othmar, Zams
Rädler Roland, Feldkirch
*Schmid Franz, Lochau
Strauhs Friedrich, Wien
Tremel Anton, Feldkirch
Wellinger Herbert, Feldkirch
Wiederin Gebhard, Frastanz
Winsauer Werner, Feldkirch
Dierkes Dorothea, Bludenz
Furxer Edda, Bregenz

8. Klasse

Czerny Helmut, Wien
*Felzmann Wolfgang, Zürich
Gächter Norbert, Koblach
Heitzer Franz, Feldkirch
Kopf Oskar, Koblach
Kuhn Wilfried, Rankweil
Malin Helmut, Feldkirch-Nofels
Moser Otto, Frastanz
Rohrer Karl, Rankweil

Schatzmann Ernst, Nenzing
Scheyer Alfred, Götzis
*Seeger Dietmar, Krems
Thöny Josef, Götzis
Wocher Max, Nenzing
Fersen Eleonore, Wien
Hammerer Roswitha, Kempten
Vogt Martha, Landeck

